



Bauherr **Stadt Biberach**  
Marktplatz 7/1  
88400 Biberach an der Riß

vertreten durch Herrn Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Projekt: **Umbau, Sanierung und Entwicklung Gigelberg**  
**Teilbereiche Umfeld Gigelberghalle, Festplatz, Parkplatz**

**Freianlagen - Vorplanung (LP 2)**  
**Verkehrsanlagen - Vorplanung (LP 2)**

---

Aufgestellt: Grafenberg, den 02.05.2023



## **Erläuterungsbericht**

Grundlage: Vorplanung M. 1:500 vom 02.05.2023

---

### **Aufgabenstellung / Bestand**

Der Bereich der Gigelberghalle mit den umgebenden Verkehrsflächen, dem Festplatz und dem Parkplatz, soll im Rahmen der Umsetzung des Parkpflegewerkes neu geordnet und umgestaltet werden. Die weitläufigen Verkehrsflächen nehmen im Bestand viel Raum ein und werden aufgrund der fehlenden Ordnung ineffektiv ganzjährig als Parkplatz genutzt. Daneben gilt es das Regenwasser zu fassen und den Oberflächenabfluss in Richtung Altstadt zu verhindern. Insgesamt wird möglichst wenig eingegriffen, die vorhandenen Elemente und Oberflächen bleiben im momentanen Zustand bestehen.

### **Planungsidee / Gesamtkonzept**

Es wird vorgeschlagen, die asphaltierten Verkehrsflächen deutlich zu reduzieren und soweit möglich mit Wiesenansaat und Bäumen zu begrünen. Das Vorfeld der Halle, sowie die große Festplatzfläche werden im Hinblick auf Aufenthaltsqualität und Kleinklima mit Bäumen/Baumdächern bepflanzt. Das Regenwasser soll dezentral gefasst und nach Möglichkeit vor Ort der Versickerung zugeführt werden.

Die verstreuten Parkierungsmöglichkeiten werden auf dem Parkplatz (unterer Festplatz) zusammengefasst. Auch hier wird entsiegelt und das Regenwasser gefasst. Die direkt am Park gelegenen Wege werden vom Asphalt befreit, auf die notwendige Breite reduziert und in wassergebundener Decke hergestellt.

Der Spielbereich zwischen den Hallengebäuden wird durch Rückschnitt der dichten Gehölze freier gestaltet und mit einem Spielgerät aufgewertet. Die benachbarten Mauern, sowie der Biberbrunnen werden von der Stadt saniert.

### **Gigelberghalle**

Die Zufahrt vom Aufstieg Gaisentalstraße in die Jahnstraße wird zurückgebaut und damit die Doppelschließung zugunsten einer wesentlich besseren Orientierung beseitigt. Das stirnseitige Vorfeld der Halle mit der Naturstein-Pflasterfläche bleibt bestehen und wird etwas verlängert. Das längsseitige Vorfeld wird mit geordneten Parkierungsflächen versehen, welche sich auf das Gebäude beziehen, und mit einem Baumdach überdeckt. Zwischen Baumdach und Gebäude wird ebenfalls eine Pflasterfläche vorgeschlagen, um das Umfeld der Halle gestalterisch zusammenzufügen.

Die barrierefreien Stellplätze bleiben erhalten, zumal hier der nötige Raum für die Schützenfestbelegung bestehen bleiben soll. Die Stellplätze werden als Rasenfugenpflaster hergestellt, dazwischen liegende, leichte Mulden beherbergen die Baumstandorte. Diese können einen Teil des Regenwassers aufnehmen bzw. den Abfluss bremsen.

Die zur Altstadt liegende Grünfläche wird vergrößert. Die Verkehrsflächen werden damit deutlich reduziert und der Park erhält mehr Distanz zum Verkehr.



### **Festplatz**

Um den weitläufigen Schotter-Festplatz darüber hinaus attraktiver zu gestalten, wird ein zentrales Feld als Schotterrasenfläche mit weitem Baumdach angelegt. Das Feld wird nicht für die Schausteller-Buden benötigt, die Auswahl und Anordnung der Bäume lässt eine Parkierung der Fahrzeuge der Schausteller jederzeit zu. Ein Aufenthaltspunkt im Schatten entsteht und erzeugt für die Schausteller und für die ganzjährige Nutzung der Fläche eine deutlich höhere Qualität. Es wird empfohlen die Deckschicht zu sanieren, im Wesentlichen die Vertiefungen auszugleichen und zu planen (in den Kosten nicht berücksichtigt).

### **Parkplatz (unterer Festplatz)**

Die bestehende Asphaltfläche wird bis auf die notwendigen Fahr- und Gehbereiche entsiegelt. Die Stellplätze werden als Schotterrasenflächen hergestellt, dazwischen liegende Grünflächen werden mit Rigolen ergänzt, ohne das durchgängige Gefälle und die Ebenheit zu beeinträchtigen. Die Rigolen nehmen einen Teil des Regenwassers auf bzw. bremsen dessen Abfluss. Die begrünten Flächen erzeugen Qualität und können während es Parkierungsbetriebes mit liegenden Stämmen zoniert werden. Diese verhindern ein Überfahren der Mulden und bremsen v.a. auch Poser aus.

Der übers Jahr ermittelte Bedarf an Stellplatzflächen kann hier auf einer zentralen Fläche gedeckt werden, dadurch können die parknäheren Bereiche vom Verkehr entlastet/befreit werden (s.o.). Als Option kann der westliche, momentan geschotterte Platzbereich, ebenso mit asphaltierter Fahrspur und begrünten Parkierungsflächen hergestellt werden (bisher nicht in den Kosten enthalten).

Die neue Lage der Zufahrt ermöglicht eine Gestaltung der Flächen mit Bezug zum Gebäude. Es entsteht ein weiterer fußläufiger Zugang zum Parkplatz gegenüber der Halle, getrennt von der Fahrbahn.

### **Spielplatz**

Die baumüberstandene Fläche zwischen den Gebäuden soll weiterhin als Spielplatz genutzt und im kleineren Umfang ergänzt werden, aufgrund der vorhandenen Ausstattung für Kinder unter 6 Jahren geeignet. Bei der Fläche in Richtung Festplatz wird empfohlen, die bestehenden Spielgeräte durch eine weitere Spielachse zwischen den Bäumen zu ergänzen. Ein Kletter- und Balancierpfad soll mit viel Abwechslung vor allem für ältere Kinder (über 6 Jahren) eine besondere Bewegung durch den Raum bieten.

### **Entwässerung**

Das Regenwasser der großen Flächen wird an den Tieflinien in leicht vertieften, befahrbaren Mulden gefasst und in darunter liegenden Kiesrigolen dezentral versickert. Die unterirdischen Rigolen sind laut Bodengutachten mit ca. 1,5 m Tiefe anzusetzen. Sollten die Mulden volllaufen, wird das Wasser über die bestehenden bzw. teils noch zu setzenden Abläufe der Kanalisation zugeführt.

### **Übergreifendes Materialkonzept/generelle Kostenhinweise**

Die in der Vorplanung angesetzten Materialqualitäten und Leistungen der Kostengruppe 500 sind in Anlehnung an den Bestand gewählt und werden entsprechend der Anforderungen im teilweise sensiblen, denkmalgeschützten Freiraum und gem. der gestellten Anforderungen gewählt. Wichtig dabei ist die Vermeidung bzw. Reduzierung von versiegelten Oberflächen, wo möglich.





Daher werden extensiv genutzte Wege und v.a. Stellplätze wasserdurchlässig hergestellt. Lediglich evtl. nötig werdende ahr- und pflegeintensive Bereiche werden mit Pflasteroberflächen (Granit: gesägt, geflammt, Farbe grau) oder Asphaltoberflächen (Aufbau: Tragschicht 12 cm, Binderschicht 6 cm, Deckschicht 4 cm) belegt. Dabei wird davon ausgegangen, dass die vorhandenen Tragschichten bei Parkplatz und Festplatz ohne größere Eingriffe weiter genutzt werden können. Einfassungen werden in Naturstein als Leistensteine oder Bordsteine, bzw. Granitpflasterzeilen vorgeschlagen.

Die Begrünung wird ausschließlich mit standortheimischen Gehölzen bzw. mit ‚Zukunftsbäumen‘ erfolgen. Extensive Wiesenflächen werden der Anlage von intensiven Rasenflächen zur Steigerung der Biodiversität vorgezogen. V.a. in den Böschungsbereichen lassen sich neben den Geländeabstützungen wertvolle Vegetationsstrukturen entwickeln.

Hier sei auch der Schotterrasen (Aufbaustärke gesamt ca. 20 cm) erwähnt, der – anders als Schotter- oder Splittflächen – einen wichtigen Beitrag zur Begrünung und somit zur Verbesserung des Mikroklimas auf der großen Parkplatzfläche leistet.

#### **Planungsgrundlagen und generelle Kostenhinweise**

**Bestand Baufeld:** Es ist davon auszugehen, dass das Baufeld gem. der vorliegenden Bestandsunterlagen bis zum Baustart unverändert bleibt

**Ausbrucharbeiten:** Die Ausbrucharbeiten für die Baufeldräumung und Angleichung des Bestands erfolgen durch die Außenanlagen.

**Unterbaute Flächen:** Keine.

**Kanal-Grundleitungen:** Die Kanal-Grundleitungen inkl. Schächte werden im erforderlichen Umfang erneuert bzw. neu hergestellt (nur im Umfeld Gigelberghalle, nicht in Parkplatz und Festplatz). Außerdem sind Entwässerungsabläufe und Rinnen, sowie die jeweiligen Anschlüsse an die Grundleitung enthalten.

**Beleuchtung:** Leuchten, Leuchtenfundamente und Kabelschutzrohre inkl. Grabarbeiten sind nicht enthalten.

**Beschilderung:** Evtl. erforderliche Beschilderungen gem. der StVO sind nicht enthalten.

**Mobile Ausstattung:** Sämtliche nicht fest installierten Ausstattungsgegenstände im Außenbereich sind nicht enthalten.

**Absturzsicherungen:** Keine vorhanden/nötig.

**Baugrundgutachten:** Zur Ermittlung der Kosten lag ein Geotechnisches Versickerungsgutachten von 2003 des Baugrundgutachters Büro BauGrundSüd vor.

Es wird davon ausgegangen, dass die vorhandenen Tragschichten ohne weitere Eingriffe und Maßnahmen wiederverwendet werden können. Entsprechende Untersuchungen liegen allerdings nicht vor.

**Altlasten:** Erhebungen zu Altlasten liegen nicht vor. Somit konnten keine Kosten für evtl. notw. Altlastenentsorgung in die Kostenermittlung einfließen.



**Kampfmittel:** Gemäß den vorliegenden Unterlagen wird davon ausgegangen, dass keine Kampfmittelbeseitigung erforderlich wird. Eine eingehende Untersuchung hat jedoch nicht stattgefunden. Somit können Kampfmittel nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Evtl. Kosten hierfür sind nicht erfasst.

**Ermittlung Erdarbeiten:** Zum Zeitpunkt der Kostenermittlung wurde ein Geländeaufmaß der Stadt Biberach aus dem Jahr 2019 zugrunde gelegt.

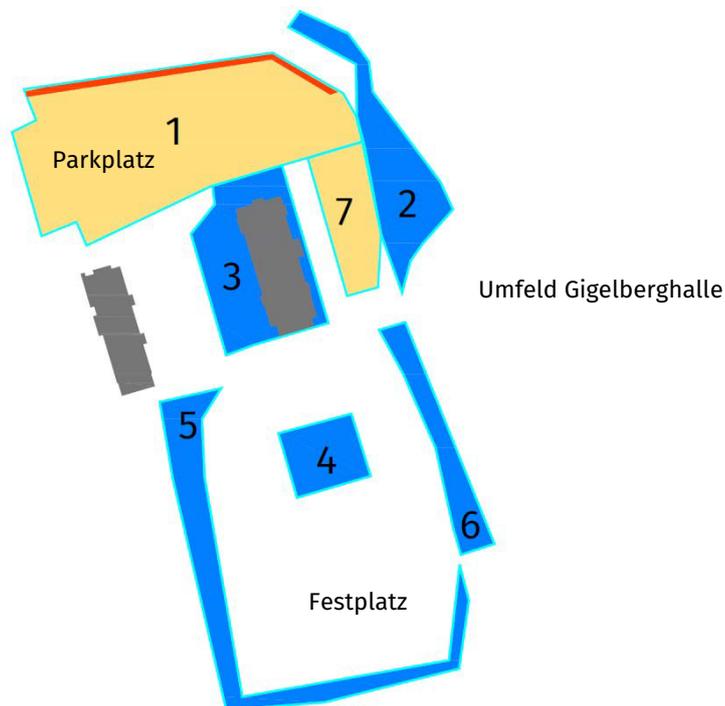
**Zulagen / Preissteigerung:** Alle Kostenangaben beziehen sich auf die Erstellung zum Zeitpunkt der Kostenermittlung. Es sind keine Zulagen für evtl. Preissteigerungen enthalten. In der Kostenermittlung ist kein Ansatz für Unvorhergesehenes enthalten.

### Kostenbereiche

Freianlagen: Flächen 2, 3, 4, 5 + 6

Verkehrsanlagen: Fläche 1 + 7

Rot dargestellt: Anteil Tiefbau (Rigolen)



### Fazit

Das Konzept wertet das Umfeld der Gigelberghalle hinsichtlich Gestaltung, Aufenthaltsqualität sowie den ökologischen Aspekten deutlich auf. Sowohl die ganzjährige Nutzung als auch der Betrieb des Schützenfestes bleiben gewährleistet.



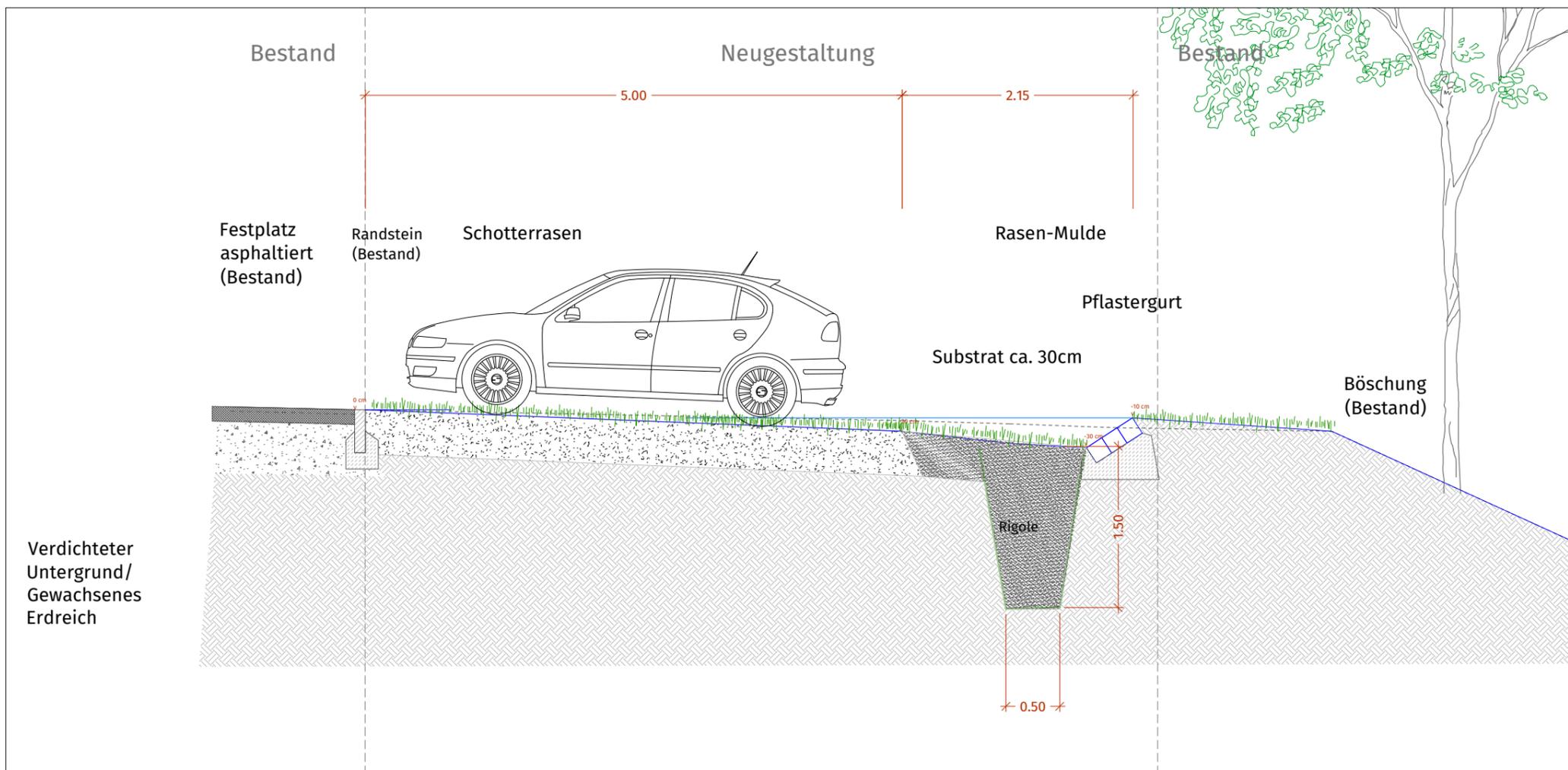
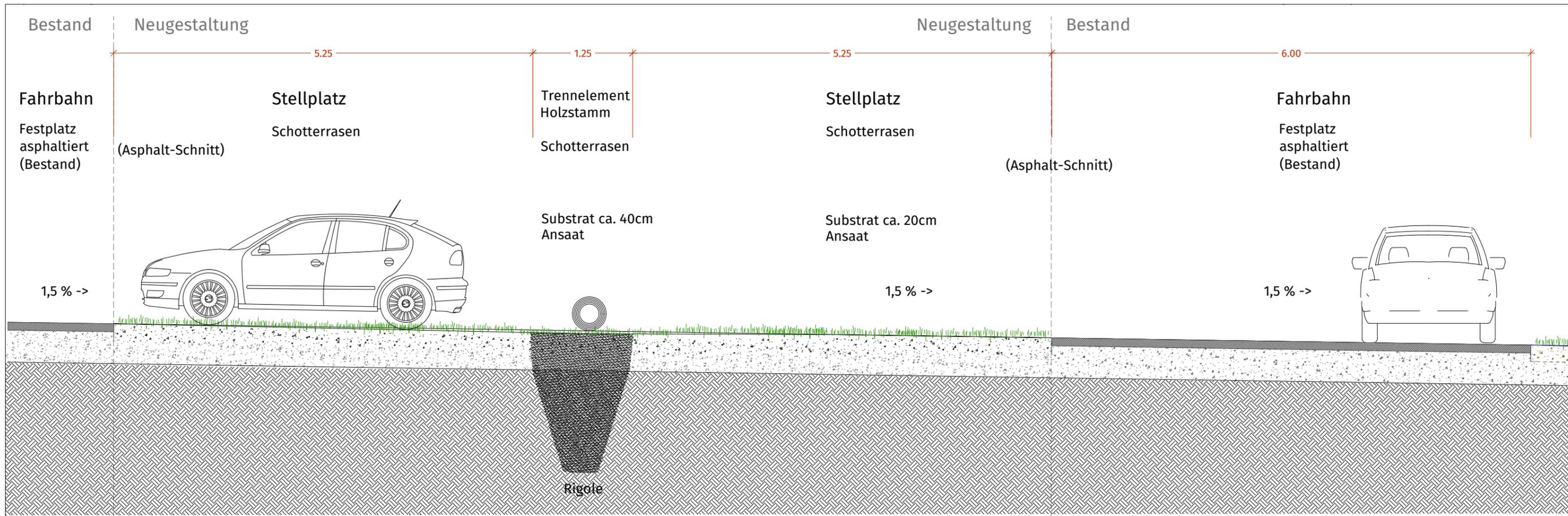
Aufgestellt: Grafenberg, den 02.05.2023

**Freiraumplanung Sigmund**  
**Landschaftsarchitekten GmbH**  
72661 Grafenberg, Albstraße 8  
fon 07123-97380-0, fax 07123-97380-80  
[www.fp-sigmund.de](http://www.fp-sigmund.de)

gez. Jörg Sigmund, Dipl.-Ing. (FH), Freier Landschaftsarchitekt bdlA

Anlagen:  
Vorplanung M: 1:500, vom 02.05.2023  
Vorplanung mit Darstellung ‚Stellflächen Schützenfest‘ M: 1:500, vom 24.04.2023  
Vorplanung Schnitte M: 1:50, vom 24.04.2023  
Kostenschätzung 02.05.2023  
Kostenbereichsplan M: 1:500, vom 02.05.2023





Index	Bereich	Inhalt	Datum

Die angegebenen Maße • Höhen sind von der ausführenden Firma vor Ort auf Ihre Richtigkeit zu überprüfen. Eventuelle Unstimmigkeiten sind der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen. Vervielfältigung und Weitergabe des Planinhalts, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Bauherrn oder des Planverfassers

## Stadt Biberach

Marktplatz 7/1  
88400 Biberach an der Riß

Projekt  
**Umbau, Sanierung und Entwicklung Gigelberg**

Planinhalt  
**Vorplanung  
Schnitte Parkplatz  
M. 1:50**

Architekt  
Hofman & Dietz

Plangrundlage / Vermessung  
--

Anerkannt, der Bauherr  
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Gefertigt:  
Grafenberg  
24.04.2023 / js-us

Letzte Änderung:  
Grafenberg  
xx.xx.xxxx / js-xx

**Freizeitanlagen  
Sigmund**

**Freizeitanlagen Sigmund  
Landschaftsarchitekten GmbH**  
Albstraße 8  
73661 Grafenberg  
07123 97380-0, Fax -80  
info@fp-sigmund.de